

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 37: Alpentransversale : kann Uri Anschluss halten?  
  
**Rubrik:** Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
<b>Erweiterung der Hochschule für bildende Künste, Hamburg</b>  <a href="http://www.sprinkenhof.de">www.sprinkenhof.de</a>	Sprinkenhof 20095 Hamburg  Begleitung: clausen-seggelke stadtplaner 20099 Hamburg	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	Christine Binswanger, Wolfgang Lorch, Friedrich von Borries, Gesine Weinmiller	Bewerbung <b>19. 9. 2016</b>
<b>Sanierung und Erweiterung Schulhaus Einschlag, Bettlach</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 144199)	Einwohnergemeinde Bettlach vertr. durch Spezialbaukommission Schulhaus Einschlag 2544 Bettlach  Begleitung: Planteam S 4500 Solothurn	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	Martin Eggenberger, Evelyn Enzmann, Francesco Marchini, Bernhard Straub	Bewerbung <b>23. 9. 2016</b>
<b>Neubau Zentrumsüberbauung, Sarnen</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 143810)	Kanton Obwalden, Bau- und Raum- entwicklungs- departement 6060 Sarnen	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten	Franz Bucher, Philipp Kunz, Daniel Lengacher, Ulrike Sturm, Martina Voser	Bewerbung <b>29. 9. 2016</b>  Abgabe Pläne <b>21. 4. 2017</b> Modell <b>5. 5. 2017</b>
<b>Concours Bastion de St-Antoine, Genf</b>  <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a> (ID 143537)	Ville de Genève 1211 Genève	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Teams aus Architekten, Land- schaftsassistenten und Bauingenieuren  <b>sia</b> – konform	Isabelle Charollais, Francesco Della Casa, Julien Descombes, Philipp Esch, Bernard Fisch, Marie-Hélène Giraud, Marco Graber, Sabine Nemeš Piguët, Luca Selva, Astrid Staufer, Benjamin Vial	Anmeldung <b>18. 10. 2016</b>  Abgabe Pläne <b>16. 12. 2016</b> Modell <b>9. 1. 2017</b>
<b>Liberty Museum, New York</b>  <a href="http://www.archasm.in">www.archasm.in</a>	archasm	Ideenwettbewerb, offen, anonym, für Architekten, Bauingenieure, Designer und Kunstschaffende (auch Studierende)	Keine Angaben	Abgabe <b>30. 11. 2016</b>

## Preise

<b>The 11th International Ceramics Competition Mino, Japan</b>  <a href="http://www.icfmino.com">www.icfmino.com</a>	International Ceramics Festival Mino Japan, Executive Committee	Internationaler Wettbewerb zur Förderung der Ent- wicklung keramischer Industrie und Kultur. Ausgezeichnet werden herausragende, innovative Werke der Keramik.	Teilnahmberechtigt sind einzelne Personen, Gruppen und Firmen.	Eingabe <b>10. 1. 2017</b>
--	---	--	---	-------------------------------



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: [www.konkurado.ch](http://www.konkurado.ch)  
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/1421](http://www.sia.ch/1421)

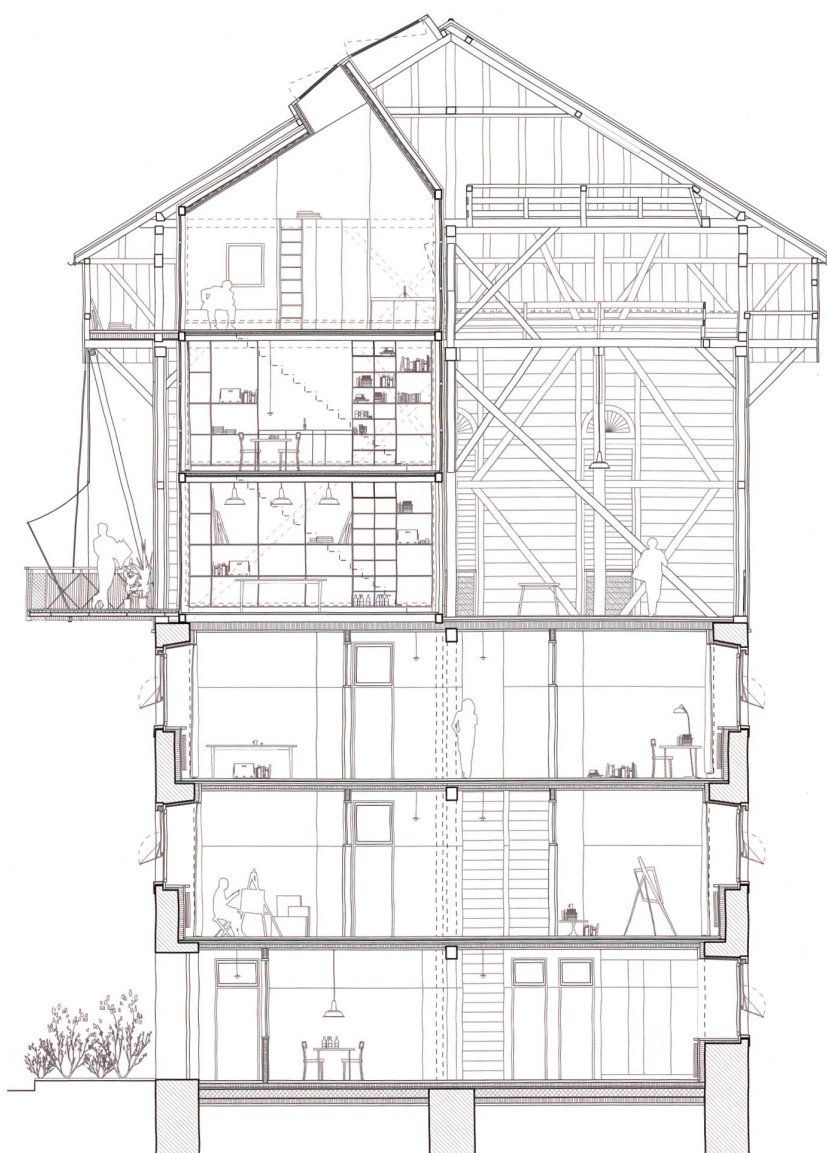


FEB-PREIS 2016

## Erhalten, ergänzen, erneuern ...

Bauwerke und Strukturen zu erhalten bedeutet nicht zwangsläufig, sie zu bewahren. Dies zeigte die diesjährige Würdigung von neun Studienarbeiten durch die Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken.

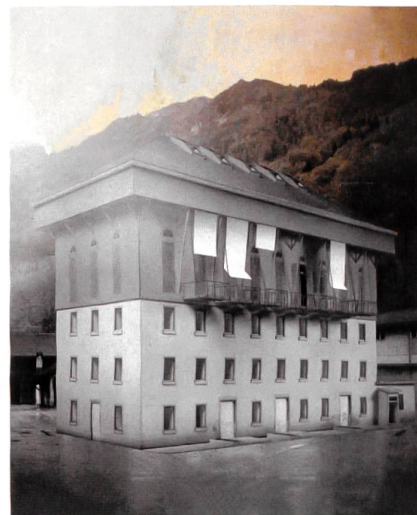
Text: Peter Seitz



Auszeichnung: Ein Glarner Industriedenkmal erhält eine neue Nutzung unter besonderer Berücksichtigung der Substanz; Schnitt des Hängeturms in Mitlödi (ohne Mst.).

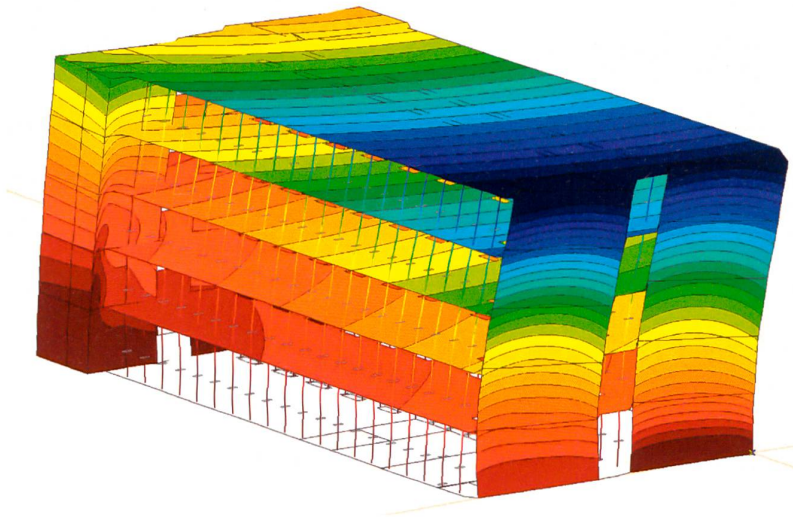
**D**ass die Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken (FEB) des SIA einen weit grösseren Fokus als den reinen Schutz des Bestands und dessen Nutzung hat, belegt die diesjährige Preisverleihung FEB. Von 34 eingereichten Studienarbeiten zum Thema Architektur respektive Bauingenieurwesen erhielten drei eine Auszeichnung, sechs dürfen sich mit einer Anerkennung schmücken.

Auf Erhalt setzt Stefan Noser (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW) in seiner Masterthesis über die historisch wertvollen Hängetürme im Glarnerland. Die von der Zeit überholten Industriedenkmäler, die der Textilindustrie als Trockentürme für ihre Stoffbahnen dienten, werden von ihm anhand einer exemplarischen Planung am Hängeturm in Mitlödi behutsam in eine Wohn- und Ateliernutzung überführt. Die Eingriffe berücksichtigen hierbei nicht nur das äussere, statliche Erscheinungsbild des Turms, sondern ebenso den Raster der vorhandenen Innenräume und das aufwendige Zimmermannswerk des Gebäudes. Als schöne Reminiszenz an die ursprüngliche Nutzung beschatten lange Sonnenstorenbänder die neu angebrachten, abgehängten Stahlbalkone.



Der Glarner Hängeturm in Mitlödi soll neu als Wohn- und Atelierraum für Kreativschaffende dienen.





Auszeichnung: **Kraft- und verformungsbasierte Erdbebenechnungen** als Grundlage für die Bemessung zweier Stahlbetonwände führen zum Erhalt eines Zürcher Laborgebäudes.

## Kein Schütteln im Labor

Ergänzend greift die Planung von Benjamin Schmid (Hochschule für Technik Rapperswil HSR) innerhalb seiner Bachelorarbeit bei einem Zürcher Laborgebäude aus dem Jahr 1970 ein, um die Erdbebensicherheit in Längsrichtung – in Querrichtung wäre der Aufwand unverhältnismässig – normgerecht herzustellen. Dies gelingt ihm mit zwei Stahlbetonwänden, die über die gesamten sechs Geschosse geführt werden

müssen. Der Konstruktion ging eine umfangreiche Analyse der Erdbebensicherheit des Gebäudes sowohl mittels kräftebasierten als auch verformungsbasierten Rechenverfahren voraus. Ein Vergleich seiner Bemessungsergebnisse mit solchen aus nichtlinearen, dynamischen Zeitverlaufsrechnungen führt zu interessanten Folgerungen: Für sinnvolle Ergebnisse müssen die in Berechnungen angesetzten Verhaltensbeiwerte auf die seismischen Zonen abgestimmt sein.

→ Fortsetzung S. 10



Auszeichnung: Die Anordnung von Kernen anstatt durchgehender Wände und eine auf das Gewerbegebiet des Basler Dreispitzareal abgestimmte Materialisierung erlauben eine **zukünftig flexible Nutzung** der neuen Gebäude am **Leimgrubenweg**.



### AUSZEICHNUNGEN

«**Städtebaulicher und architektonischer Entwicklungsvorschlag für das Logistik- und Gewerbegebiet Dreispitz**»: Masterthesis Architektur, Adrian von Kaenel, FHNW

«**Hängetürme im Kanton Glarus**»: Masterthesis Architektur, Stefan Noser, ZHAW

«**Überprüfung der Erdbebensicherheit und Verstärkungskonzept für ein Laborgebäude in Zürich**»: Bachelorarbeit Bauingenieurwesen, Benjamin Schmid, HSR

### ANERKENNUNGEN

«**Etude des salles de gymnastique de la rue du Stand de Paul Walten-spühl à Genève**»: Semesterarbeit im Masterstudium Architektur, Marie-Laure Allemann, Virginie Bally, Odile Keller, EPFL

«**Strengthening of reinforced concrete beams with iron-based shape memory alloy (Fe-SMA) ribbed bars embedded in a shotcrete layer**»: Bachelorarbeit Bauingenieurwesen, Philipp Annen, ETHZ

«**Zustandsanalyse und Instandsetzungskonzept der Hebelobelbrücke**»: Semesterarbeit im Bachelorstudium Bauingenieurwesen, Martin Schindler, HSR

«**Kontinuum Zug**»: Semesterarbeit im Bachelorstudium Architektur, Caroline Schmid, Nadia Muff, HSLU

«**Learning from Ladakh**»: Masterthesis Architektur, Samuel Wüst, Universität Liechtenstein

«**WEITSICHT – Eine Zukunft für die Wohnhochhäuser der 60er-/70er-Jahre**»: Masterthesis Architektur, Severin Zellweger, ZHAW

### JURY

**Randi Sigg-Gilstand**, Architektin, Bern  
**Urs Rinklef**, Architekt, Zürich  
**Norbert Föhn**, Architekt, Zürich  
**Peter Baumberger**, Architekt, Zürich  
**Rolf Mielebacher**, Maschineningenieur, Zürich  
**Urs Marti**, Bauingenieur, Schwanden



Weitere Infos: <http://feb.sia.ch>



## Neues im Dreispitz

Eine Erneuerung ganzer Häuserzeilen steht in Adrian von Kaenels (Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW) Masterthesis an, um die Struktur des Gewerbegebiets Dreispitz in Basel zu erhalten respektive durch neue Nutzungen zu erweitern. Entlang des Leimgrubenwegs, einer öffentlichen Strasse, die das ursprünglich gebliebene, vom Gewerbe geprägte Dreispitzareal durchschneidet, entstehen vier neue Gebäude, die zu einer architektonischen und städtebaulichen Aufwertung des Gebiets führen. Die Planung der Bauten und deren Positionierung erlauben eine weitreichende Vernetzung des Arealinners mit der Durchgangsstrasse. Dabei sind nicht nur die Gebäudeformen, sondern auch die ausgewählten Materialien auf die bestehenden Bauten abgestimmt. Die geplante Ausführung lässt unter anderem durch fehlende Wände und Entflechtung von Gebäudetechnikstrukturen zukünftig eine flexible Nutzung der Räumlichkeiten zu.

Auch die sechs Arbeiten, die eine Anerkennung erfahren haben, gehen sehr differenziert an das Thema Bauwerkserhalt heran.

Eine energetische Ertüchtigung der bisher vernachlässigten Turnhallen in der Genfer Rue du Stand entwerfen die Masterstudentinnen Marie-Laure Allemann, Virginie Bally und Odile Keller (EPF Lausanne).

Die Erforschung von Materialien zum zukünftigen Bauwerkserhalt ist Thema der Bachelorarbeit von Philipp Annen (ETH Zürich). Er untersucht die Möglichkeit einer Verstärkung von Stahlbetonbalken mittels einer unterbauten Spritzbetonschicht, in die Bewehrungsstäbe mit Formgedächtnislegierung eingelegt sind.

Wie die denkmalgeschützte Hebeltobelbrücke im Kanton St. Gallen zu ertüchtigen wäre, untersucht Bachelorstudent Martin Schindler (Hochschule für Technik Rapperswil HSR). Die vollständige Wahrung des Erscheinungsbilds der Brücke macht die Aufgabe dabei nicht leichter.

Dem Ersatz einer abgebrannten Häuserzeile am Rand der Zuger Altstadt widmen sich Caroline Schmid und Nadia Muff (Hochschule Luzern HSLU). Die Planung nimmt dabei die Massstäblichkeit des Orts auf und beachtet auch den Anschluss an die bestehenden Gebäude.

Durch die Erstellung einer neuen Fabrik in Ladakh versucht Samuel Wüst (Universität Liechtenstein), einen Beitrag zur ökonomischen Unabhängigkeit der Bevölkerung vom Tourismus zu leisten.

Mit der Erweiterung dreier Zürcher Wohnhochhäuser aus den 1960er-Jahren gelingt es Severin Zellweger (Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW), die knappen Flächenverhältnisse der Grundrisse zu verbessern und dabei eine zeitgemässe Wohnsituation entstehen zu lassen.

So führen die neun gewürdigten Arbeiten die Vielfalt des Themas Bauwerkserhalt vor Augen, und die zahlreichen Wettbewerbseingaben bestätigen wohl, dass nicht nur Bauten erhaltenswert sind, sondern auch der Preis. •



Neubauten und Umnutzungen führen zu einer **Aufwertung des Leimgrubenwegs** im Basler Dreispitzareal.